

müssen. Und wenn ihn niemand an der Krönung hindern kann, dann ist er gekrönt und ist König von Deutschland und als Kaiser gewählt.“ - Dieser Bericht des Don Juan Manuel gibt uns zwei Rätsel auf. Wie kommt er dazu, die 40tägige Belagerung vor einer Stadt offenbar der Wahlstadt von dem Ort der Krönung zu trennen? Vielleicht hatte er davon gehört, daß Ludwig der Bayer und sein Gegner Friedrich der Schöne nach der zwiespältigen Wahl im Jahre 1314 vor Frankfurt gelagert hatten und daß Friedrich zum Abzug gezwungen worden war. Es war ein rein militärischer Vorgang, der sich hier abgespielt hatte und der aus dem Rahmen der üblichen Deutung des Lagers als eine Form der Grundstücksübertragung vollständig herausfällt. Man hat ihn deshalb auch nicht als formelles Königslager betrachtet, sondern in das Gebiet der militärischen Operationen verwiesen.¹⁾ Der Zeitgenosse scheint aber gerade diesen Vorgang zum Anlaß für seinen Bericht über den Brauch des Königslagers genommen zu haben.²⁾ Doch das können wir nicht mit Sicherheit behaupten. Feststeht jedenfalls, daß auch Manuel das 40tägige Lager schon vor 1346 kennt. Die zweite Frage, die wir stellen müssen, ist: woher hat der Spanier überhaupt Kunde von der Sitte des Königslagers in Deutschland? Man hat darauf hingewiesen, daß er auf dem Wege über seinen Onkel Alfons wohl von der Bulle *Qui celum* gehört haben konnte.³⁾ Das ist möglich; aber damit ist das eigentliche Problem, die Entstehung der 40tägigen Frist, nicht gelöst; denn die Bulle kennt ja, wie wir wissen, nur die unbestimmte Frist von einigen Tagen. So scheint

¹⁾ So Schellhaß 5.

²⁾ Diese Vermutung scheint gewagter, als sie in Wirklichkeit ist; denn Manuel zeigt sich auch sonst über Vorgänge aus der Zeit Ludwigs d. B. gut unterrichtet (vgl. S. 225 Anm. 2). Schon Klaiher war das doppelte Lager rätselhaft erschienen. Er konnte zwar darauf hinweisen, daß auch die „*Chronique Normande*“ von zwei Lagern erzählt (vgl. den von uns übersetzten Abschnitt oben S. 221), aber er erkannte richtig, daß sie beide Lager vor Aachen annimmt, während Manuel deutlich zwischen dem Lager vor der Krönungsstadt und dem vorausgegangenen Lager vor einem anderen Ort unterscheidet.

³⁾ Klaiher 94 denkt an eine derartige mündliche Überlieferung, die auch über die Häuser Aragon oder Savoyen, denen Manuel ebenfalls verwandt war, gegangen sein könne.